

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 9. Mai 1931, nachm. 6 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847):

Sonate op. 65 Nr. 6 über den Choral: „Vater unser im Himmelreich“ für Orgel

Gemeinsamer Gesang:

Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich Brüder sein und dich rufen an, willst, daß wir bitten und empfangen, gib, daß nicht bet' allein der Mund, hilf, daß es geh von Herzensgrund.

Martin Luther

Vorlesung, Gebet und Segen

Arnold Mendelssohn (geb. 1855):

Das Gebet des Herrn für drei Chöre a capella, op. 105
(Erstaufführung)

Leitung des dritten Chores: Friz Wunderlich (Kruzaner)

Herr, Herr! Du hast gesagt: Alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen, das wird euch gegeben werden. Herr, Herr! so hast du gesagt.

Vater unser, der du bist im Himmel!

Ist auch ein Vater, den sein Kind um Brot bittet, daß er ihm gebe einen Stein? Wieviel mehr wird der himmlische Vater geben, geben seinen heiligen Geist denen, die ihn darum bitten?

Geheiligt werde dein Name.

Heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosanna in der Höhe!

Zu uns komme dein Reich!

Gottes Reich ist inwendig in euch. Nicht ist es Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden!

Denn Gott hat Himmel und Erde gegründet, Himmel und Erde sind sein. Er spricht, und es steht da, er gebeut und es geschieht. Er rühret die Berge an, und sie rauchen. Er lenket der Menschen Herzen wie die Wasserbäche. Denn Gott hat Himmel und Erde gegründet, Himmel und Erde sind sein. Unser Herr Jesus Christus, in Gethsemane, fiel nieder auf sein Angesicht, betete und sprach: Vater! Nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Sorget nicht, was werden wir essen, was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Denn euer himmlischer Vater weiß, was ihr alles bedürft. Sehet die Lilien auf dem Felde! Sie säen nicht, sie ernten nicht. Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Und doch ist Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen wie dieser eine.

Und vergib uns unsre Schuld!

Niemand ist gut, denn der einige Gott! So er will Sünde zu rechnen, wer wird bestehen?

Also auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Richtet nicht! Denn mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

Führe uns nicht in Versuchung!

Denn du weißt, was für ein Gemächte wir sind, und wer sich dünken läßt, er stehe, sehe zu, daß er nicht falle.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Alt-Solo: Gottfried Schmidt (Kruzianer)

Leitung: Werner Starke (i. V.)

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. Turmsonate Nr. 32 aus „Hora decima“ von Joh. Pezelius
2. „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“ von Melchior Franck
3. „Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz“ von J. S. Bach
4. „Christ lag in Todesbanden“. 1524

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 10. Mai, vorm. ½ 10 Uhr: 1. Satz aus „Das Gebet des Herrn“ von Arnold Mendelssohn

Nächste Vesper: Sonnabend, den 16. Mai, nachmittags 6 Uhr
(Werke von Kurt Thomas)

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

Liepsch & Reichardt, Dresden